

Medien und Kommunikation (B.A.)

Studiengang der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Die Inhalte der Infoschrift beziehen sich auf einen Studienbeginn ab Wintersemester 2023/24 (Version 2023).

Inhalt

Informationen für Studienanfängerinnen und -anfänger	2
Module, Modulkatalog, Lehrveranstaltungen, Gesamtnotenberechnung.....	2
Modulübersicht.....	2
Modulbereich A: Grundlagen und Methoden.....	2
Modulbereich B: Profilierungsmodulgruppen	3
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen	4
Modulbereich D: Praxismodulgruppe	6
Während des Studiums.....	7
Teilnahmebeschränkungen in Lehrveranstaltungen der Profilierungsmodulgruppen.....	7
Pflichtpraktikum	7
Auslandsaufenthalt	7
Bachelorarbeit.....	7
Studienabschluss.....	7
Schlüsselkompetenzen und Karriereplanung.....	7
Zusatzqualifikationen und Zertifikate.....	7
Wichtige prüfungsrechtliche Bestimmungen.....	8
Studien- und -prüfungsordnungen / Modulkatalog	8
Regelstudienzeit / Höchststudiendauer	8
Wiederholung von Prüfungsleistungen wegen Nichtbestehens	8
Wiederholung von Prüfungsleistungen zur Notenverbesserung	8
Anerkennung von Prüfungsleistungen	8
Krankheit / Prüfungsunfähigkeit.....	8
Nachteilsausgleich.....	8
Service- und Beratungsstellen	9
Studienverlaufsplan.....	10



[Webseite des Studiengangs](#)
Informationen für Studieninteressierte

Infoschrift als PDF



Informationen für Studienanfängerinnen und -anfänger

Studienbeginn: Wintersemester

Alle wichtigen Informationen zum [Studienstart](#) und zu den [Orientierungswochen](#) finden Sie online.

Bitte beachten Sie auch die **Videos für Erstsemester**:

- [Studienbeginn](#)
- [Semesterrhythmus](#)
- [Wichtige Dokumente für Ihr Studium](#)
- [European Credit Transfer System \(ECTS\) und Regelstudienzeit](#)
- [Arten von Lehrveranstaltungen](#)
- [Sprachkurse und Einstufungstests](#)
- [Prüfungen](#)
- [Online-Portale für Ihr Studium](#)
- [Wissenschaftliches Arbeiten](#)
- [Freizeitgestaltung](#)
- [Beratungsstellen](#)

Module, Modulkatalog, Lehrveranstaltungen, Gesamtnotenberechnung

Das Lehrangebot ist in Module untergliedert. Die Module sind mit einer bestimmten Zahl von ECTS-Leistungspunkten (ECTS-LP) verbunden. Diese erwerben Sie in der Regel durch das Bestehen einer Prüfung. Dafür erhalten Sie eine Note sowie eine festgelegte und von der Note unabhängige Anzahl von ECTS-LP. Da der Bachelorstudiengang 180 ECTS-LP umfasst, sollten Sie **jedes Semester ca. 30 ECTS-LP** erwerben, um das Studium in der Regelstudienzeit abschließen zu können.

Im [Modulkatalog](#) finden Sie detaillierte inhaltliche Beschreibungen aller Lehrveranstaltungen, mögliche Voraussetzungen sowie Angaben zur Prüfungsform. Die zeitliche Abfolge der Modulprüfungen ist in der Regel nicht festgelegt, wobei einführende vor vertiefenden Veranstaltungen absolviert werden sollen.

Bis auf das Modul „Wissenschaftliches Propädeutikum“ in Modulbereich A und die Module des Modulbereichs D werden die Prüfungsleistungen in sämtlichen Einzelmodulen benotet. Prüfungsmodule sind:

- alle Module des Modulbereichs A außer das Modul „WÜ Wissenschaftliches Propädeutikum“,
- die Module der Modulbereiche B und C,
- die Bachelorarbeit.

In die Gesamtnotenberechnung fließen die Prüfungsleistungen der Prüfungsmodule sowie die Note der Bachelorarbeit gemäß Ihrer Gewichtung nach ECTS-LP ein, wobei die Bachelorarbeit doppelt gewichtet wird.

Die zu den Modulen passenden Lehrveranstaltungen finden Sie in unserem Lern-Management-System Stud.IP: [Bachelor Medien und Kommunikation \(Version WS 2023\) \(Bachelor\)](#)

MODULÜBERSICHT

Bitte verwenden Sie für Ihre konkrete Studienplanung den [Modulkatalog](#) und beachten Sie die für Sie gültige [Fachstudien- und -prüfungsordnung](#).

Modulbereich A: Grundlagen und Methoden

Dieser Modulbereich ist vollständig zu absolvieren. Alle Module sind Prüfungsmodule, wobei das Modul „WÜ Wissenschaftliches Propädeutikum“ nicht benotet wird. Sie erwerben insgesamt **50 ECTS-LP**.

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform ¹	SWS	ECTS-LP
V	Kommunikationsgeschichte	Klausur	2	5
V	Sprache und Kommunikation	Klausur	2	5
V	Pädagogik im digitalen Zeitalter: Eine Einführung in Konzepte der Medienpädagogik	Klausur	2	5
V	Einführung in die Bildwissenschaft	Klausur	2	5
V	Einführung in die Medienpsychologie	Klausur	2	5
V	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Klausur	2	5
V	Medienkulturgeschichte	Klausur	2	5
V	Einführung in die Medienkulturwissenschaft	Klausur	2	5
V	Theorie und Methoden der Digital Humanities	Klausur	2	5

¹ Stehen in einem Modul mehrere Prüfungsformen zur Auswahl, entscheiden die Dozierenden über die Art der Prüfungsleistung.

WÜ	Wissenschaftliches Propädeutikum	Klausur oder Open-Book-Prüfung	2	5
Insgesamt: zehn Module			20	50

Modulbereich B: Profilierungsmodulgruppen

In diesem Modulbereich erwerben Sie durch die vollständige Absolvierung **einer** der drei Profilierungsmodulgruppen insgesamt **60 ECTS-LP**. Alle absolvierten Module sind Prüfungsmodule. Folgende Profilierungsmodulgruppen stehen zur Auswahl:

- Medienbildung, IT und Methoden
- Kommunikation und Psychologie
- Mediensemiotik

Medienbildung, IT und Methoden

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V/SE	Aktuelle Themen und Forschungsfelder der Medienpädagogik: Einführung	Klausur/Hausarbeit	2	5
V/SE	Aktuelle Themen und Forschungsfelder der Medienpädagogik: Vertiefung	Klausur/Hausarbeit	2	5
V/SE	Empirische Medienbildungsforschung und Lebenslanges Lernen	Klausur/Hausarbeit	2	5
V/SE	Medienkompetenz, Media Literacy und Medienbildung	Klausur/Hausarbeit	2	5
V/SE	Mediensozialisation und Medienerziehung im digitalen Zeitalter	Klausur/Hausarbeit	2	5
V+Ü	Grundlagen von Informationssystemen	Klausur	5	5
Ü	Internet Computing für Geistes- und Sozialwissenschaften	Klausur	2	5
V+Ü	Programmieren mit Python	Klausur	4	5
V	Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften	Klausur	2	5
SE/WÜ	Angewandte qualitative Datenanalyse	Hausarbeit	2	5
SE/WÜ	Angewandte quantitative Datenanalyse	Hausarbeit	2	5
V/SE	Technologiegestütztes Lehren und Lernen	Klausur/Hausarbeit	2	5
Insgesamt: zwölf Module			29	60

Kommunikation und Psychologie

Die Module im Bereich „Psychologische Forschungsmethodik I-III“ müssen aufbauend absolviert werden.

Das Modul „Psychologie der Mensch-Maschine-Interaktion II: Vertiefung“ setzt die erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Psychologische Forschungsmethodik II: Wissenschaftliches Arbeiten“ voraus.

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V/PS+HS	Sprache im medialen Diskurs	Hausarbeit	4	15
V/PS+HS	Sprache und Kognition	Mündliche Prüfung/Hausarbeit	4	15
SE	Psychologische Forschungsmethodik I: Versuchsplanung und -auswertung	Klausur/mündliche Prüfung	2	5
SE	Psychologische Forschungsmethodik II: Wissenschaftliches Arbeiten	Portfolio	2	5
WÜ	Psychologische Forschungsmethodik III: Empirisch-psychologische Übung	Hausarbeit	2	5
V	Grundlagen der Psychologie	Klausur/mündliche Prüfung	2	5
V	Psychologie der Mensch-Maschine-Interaktion I: Einführung	Klausur/mündliche Prüfung	2	5
SE	Psychologie der Mensch-Maschine-Interaktion II: Vertiefung	Hausarbeit	2	5
Insgesamt: acht Module			20	60

Mediensemiotik

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V	Einführung in die Mediensemiotik	Klausur	2	5
GK	Medialität/Intermedialität	Präsentation	4	10
SE	Mediensemiotik	Hausarbeit	2	5
V	Kultursemiotik	Klausur	2	5
WÜ	Wissenschaftsreflexion	Portfolio	2	5
GK	Filmanalyse	Hausarbeit	4	10
SE	Medienanalyse	Hausarbeit	2	5
V+V	Vertiefung: Medien in kulturhistorischen Kontexten	Mündliche Prüfung	4	10
WÜ	Angewandte Mediensemiotik	Portfolio	2	5
Insgesamt: neun Module			24	60

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen

Sie absolvieren in Modulbereich C **drei** der elf **Erweiterungsmodulgruppen** und erwerben insgesamt **45 ECTS-LP**. Alle absolvierten Module sind Prüfungsmodule. Zur Auswahl stehen folgende Modulgruppen:

- Digitalisierung und Digitalisate (in Geistes- und Kulturwissenschaften)
- Spezifische Verfahren der Digital Humanities
- Maschinelle Sprachverarbeitung
- Medien und Wahrnehmung
- Medientheorie
- Soziologie: Wissen, Kommunikation, Kultur
- Medien- und Kommunikationsgeschichte
- Bildwissenschaft
- Interkulturelle Kommunikation
- Vergleichende europäische Kulturwissenschaft
- Entrepreneurship

Digitalisierung und Digitalisate (in Geistes- und Kulturwissenschaften)

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V+V+PS/ V+V+WÜ	Digitalisierung und Digitalisate (in Geistes- und Kulturwissenschaften)	Hausarbeit/ Portfolio	6	15
Gesamt: ein Modul			6	15

Spezifische Verfahren der Digital Humanities

Bei Wahl dieser Erweiterungsmodulgruppe sollten Sie zuvor die Erweiterungsmodulgruppe „Digitalisierung und Digitalisate (in Geistes- und Kulturwissenschaften)“ belegen.

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PS+ WÜF	Spezifische Verfahren der Digital Humanities	Hausarbeit/ Portfolio	4	15
Gesamt: ein Modul			4	15

Maschinelle Sprachverarbeitung

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PS/WÜ	Maschinelle Verarbeitung natürlicher Sprache (Natural Language Processing)	Klausur/Portfolio	2	5
PS/WÜ	Computergestützter Sprachvergleich (Computer-Assisted Language Comparison)	Klausur/Hausarbeit	2	5
PS/WÜ	Spezialthemen der Maschinellen Sprachverarbeitung (Special Topics in Natural Language Processing)	Klausur/Portfolio	2	5
Gesamt: drei Module			6	15

Medien und Wahrnehmung

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PS/WÜ	Medien und Wahrnehmung: Einführung	Mündliche Prüfung/ Hausarbeit	2	5
HS	Medien und Wahrnehmung: Vertiefung	Mündliche Prüfung/ Hausarbeit	2	10
Gesamt: zwei Module			4	15

Medientheorie

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PS/WÜ	Medientheorie: Einführung	Mündliche Prüfung/ Hausarbeit	2	5
HS	Medientheorie: Vertiefung	Mündliche Prüfung/ Hausarbeit	2	10
Gesamt: zwei Module			4	15

Soziologie: Wissen, Kommunikation, Kultur

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V	Soziologie: Wissen, Kommunikation, Kultur I: Einführung	Klausur	2	5
SE	Soziologie: Wissen, Kommunikation, Kultur II: Vertiefung	Hausarbeit	2	5
SE	Soziologie: Wissen, Kommunikation, Kultur III: Erweiterung	Hausarbeit	2	5
Gesamt: drei Module			6	15

Medien- und Kommunikationsgeschichte

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PS+HS/ WÜ+HS	Medien- und Kommunikationsgeschichte	Portfolio/ Hausarbeit	4	15
Gesamt: ein Modul			4	15

Bildwissenschaft

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
GK	Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	Klausur	2	5
PS/WÜ	Bildwissenschaft	Hausarbeit	2	5
PS/WÜ	Kunstgeschichte	Hausarbeit	2	5
Gesamt: drei Module			6	15

Interkulturelle Kommunikation

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V	Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Interkulturelle Management	Klausur	2	5
PS	Interkulturalität in Organisationen	Hausarbeit	2	5
PS	Interkulturell denken und handeln	Hausarbeit	2	5
Gesamt: drei Module			6	15

Vergleichende europäische Kulturwissenschaft

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V	Vergleichende europäische Kulturwissenschaft: Theorien und Methoden	Klausur/Portfolio	2	5
PS	Kulturwissenschaftliche Analyse und Interpretation	Hausarbeit	2	5
PS	Digitalisierung und Kulturen	Hausarbeit	2	5
Gesamt: drei Module			6	15

Entrepreneurship

Sie wählen drei Module aus.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V+Ü	Fundamentals of Entrepreneurship	Klausur	4	5
SE	Sustainable Entrepreneurship	Portfolio	2	5
SE	5-Euro-Business-Wettbewerb	Hausarbeit	4	5
V+Ü	Technologie- und Innovationsmanagement	Klausur	4	5
V	Fundamentals of Digitalisation and Digital Trends	Klausur	2	5
V	Strategic Management	Klausur	2	5
SE	Strategic Sensitivity and Digitalisation	Portfolio	4	7
SE	Problemlösung und Kommunikation im Management	Portfolio	4	7
Gesamt: drei Module			6-12	15

Insgesamt: drei Modulgruppen	45
-------------------------------------	-----------

Modulbereich D: Praxismodulgruppe

Sie absolvieren im Modul „Lernort Praxis“ ein verpflichtendes, **dreimonatiges Praktikum** im In- oder Ausland. Zur Nachbereitung und Reflexion der Praxiserfahrung nehmen Sie nach dem Praktikum an einem Projektseminar teil. Die Module dieses Modulbereichs werden nicht benotet.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PT+WÜ	Lernort Praxis	Bericht	--	15
Insgesamt: zwei Module				15

Abkürzungen

ECTS-LP – Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System

SWS – Semesterwochenstunden

V – Vorlesung

Ü – Übung

GK – Grundkurs

SE – Seminar

PS – Proseminar

HS – Hauptseminar

WÜ – Wissenschaftliche Übung

WÜF – Wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene

PT – Praktikum

Während des Studiums

Teilnahmebeschränkungen in Lehrveranstaltungen der Profilierungsmodulgruppen

In Grundkursen (GK), Seminaren (SE, PS, HS) und Wissenschaftlichen Übungen (WÜ) des Modulbereichs B: Profilierungsmodulgruppen gibt es eine Teilnahmebeschränkung. Die Vergabe der Plätze wird durch § 9 Abs. 3 der [Fachstudien- und -prüfungsordnung](#) geregelt.

Pflichtpraktikum

In Modulbereich D müssen Sie ein dreimonatiges Pflichtpraktikum („Lernort Praxis“) gemäß der [Praktikumsrichtlinien](#) absolvieren. Die Organisation des Praktikums liegt in Ihrer Verantwortung. [Zukunft: Karriere und Kompetenzen \(ZKK\)](#) unterstützt Sie bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. Für Auslandspraktika können Sie unter Umständen auch ein [Stipendium](#) erhalten. Online finden Sie [Praktikumsempfehlungen](#).

Auslandsaufenthalt

Im Rahmen Ihres Studiums empfehlen wir Ihnen, einen [Auslandsaufenthalt](#) zu absolvieren, um Ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und Erfahrungen in einem internationalen Umfeld zu sammeln. Sie können den Auslandsaufenthalt beispielsweise als Auslandspraktikum oder als Auslandsstudium planen.

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit: zwölf Wochen, Länge: 25-30 Seiten) schreiben Sie in einem Fach der in den Modulbereichen B oder C vollständig absolvierten Modulgruppen. Verpflichtende Voraussetzung für das Verfassen der Bachelorarbeit ist der vollständig absolvierte Modulbereich A. Empfohlene Voraussetzung ist zusätzlich der vollständig absolvierte Modulbereich D. Die Anmeldung zur Bachelorarbeit ist möglich, nachdem Sie insgesamt mindestens 96 ECTS-LP erworben haben.

Für die bestandene Bachelorarbeit erhalten Sie **10 ECTS-LP**.

Studienabschluss

Sie haben die Bachelorprüfung bestanden, wenn alle erforderlichen Module erfolgreich absolviert sind, die Bachelorarbeit bestanden ist und Sie insgesamt 180 ECTS-LP erworben haben. Dadurch erlangen Sie den Grad „**Bachelor of Arts (B.A.)**“. Auf dem Zeugnis wird die in Modulbereich B gewählte Profilierungsmodulgruppe als Studienschwerpunkt ausgewiesen.

Die [Ausstellung Ihres Zeugnisses](#) beantragen Sie bitte im Prüfungssekretariat.

Schlüsselkompetenzen und Karriereplanung

Die Universität Passau bietet Ihnen mit den sog. ZKK-Kursen ([Zukunft: Karriere und Kompetenzen](#)) ein umfassendes, kostenloses Angebot an Kompaktseminaren und IT-Kursen zur Kompetenzförderung. Außerdem steht Ihnen ein umfangreiches Beratungs- und Serviceangebot zur Berufsorientierung und Praktikumsuche (z. B. [Karriereportal mit Stellenangeboten](#)) zur Verfügung, um Sie optimal auf den Berufseinstieg vorzubereiten.

Nach dem Abschluss des Bachelors können Sie direkt in den Beruf einsteigen oder Ihr Wissen durch ein Masterstudium erweitern und vertiefen. Die Universität Passau bietet viele [Masterstudiengänge](#) an.

Zusatzqualifikationen und Zertifikate

Falls Sie mehr als die vorgeschriebenen 180 ECTS-LP in Ihrem Studiengang erworben haben, werden diese zusätzlichen Leistungen in den Zeugnisdokumenten gesondert ausgewiesen. Die Noten werden bei der Festsetzung der Gesamtnote der Bachelorprüfung allerdings nicht miteinbezogen.

Darüber hinaus können Sie verschiedene [Zusatzqualifikationen und Zertifikate](#) erwerben. Überdies steht allen Studierenden bayerischer Hochschulen das Kursangebot der [Virtuellen Hochschule Bayern](#) offen.

Wichtige prüfungsrechtliche Bestimmungen

Studien- und -prüfungsordnungen / Modulkatalog

- [Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge](#)
- [Fachstudien- und -prüfungsordnung](#)
- [Modulkatalog](#)

Regelstudienzeit / Höchststudiendauer

Die Regelstudienzeit beträgt **sechs Fachsemester** (180 ECTS-LP).

Die Höchststudiendauer beträgt acht Fachsemester. Wenn nach dem achten Fachsemester noch nicht alle Prüfungen bestanden wurden, gilt die Bachelorprüfung als erstmals nicht bestanden, und die fehlenden Leistungen können innerhalb der folgenden zwei Semester nachgeholt werden. Diese Frist wird weder durch Beurlaubung noch durch Exmatrikulation unterbrochen.

Liegen auch nach dem Ende des zehnten Fachsemesters nicht alle Prüfungsleistungen vor, gilt die Bachelorprüfung als endgültig nicht bestanden.

Wiederholung von Prüfungsleistungen wegen Nichtbestehens

Jedes mit „nicht ausreichend“ bzw. „nicht bestanden“ bewertete Modul kann höchstens **zweimal** wiederholt werden. Eine nicht bestandene Bachelorarbeit darf nur einmal und mit neuem Thema wiederholt werden.

Wiederholung von Prüfungsleistungen zur Notenverbesserung

Zur freiwilligen Notenverbesserung können höchstens sieben bestandene Prüfungsmodule einmalig wiederholt werden. Nur die jeweils bessere erzielte Note geht in das Zeugnis und in die Gesamtnote ein. Die Wiederholungsmöglichkeit zur Notenverbesserung muss spätestens in dem auf die letzte im Studium erbrachte Prüfungsleistung folgenden Semester wahrgenommen werden. Die [Anmeldung zur Notenverbesserung](#) erfolgt über das Prüfungssekretariat.

Anerkennung von Prüfungsleistungen

Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen wenden Sie sich bitte an die [Studiengangskoordination](#).

Krankheit / Prüfungsunfähigkeit

Sollten Sie vor einer Klausur erkranken, müssen Sie vor der Klausur entscheiden, ob Sie krankheitsbedingt von der Prüfung zurücktreten wollen. Sie benötigen dafür ein ärztliches Attest. Sollte Ihre Krankheit während der Klausur einsetzen, müssen Sie ebenfalls ein ärztliches Attest vorlegen.

Sie müssen zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen [Antrag auf krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit](#) stellen. Attest und Antrag reichen Sie, wie im [Merkblatt zum Antrag](#) beschrieben, beim Prüfungssekretariat ein.

Sollten Sie bereits während des Semesters längerfristig erkranken, so kann es sinnvoll sein, dass Sie sich krankheitsbedingt [beurlauben](#) lassen. Bitte lassen Sie sich in diesem Fall durch das Studierendensekretariat und die Beratungsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung beraten.

Nachteilsausgleich

Sollten Sie eine Behinderung haben, chronisch oder psychisch krank sein, können Sie unter Umständen einen [Nachteilsausgleich](#) beantragen. Die Beratungsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung berät und unterstützt Sie gerne bei der Antragstellung.

Service- und Beratungsstellen

Studienberatung

Die Mitarbeiterinnen der [Studienberatung](#) beraten Sie allgemein über alle Studiengänge und bei Fragen, die im Studium auftauchen können, z. B. bei Entscheidungsproblemen, Fragen zur Studienorganisation, persönlichen Anliegen, einem Studiengang- oder Studienfachwechsel, einem Doppelstudium sowie bei Überlegungen zum Studienabbruch. Beratungstermine können Sie persönlich, telefonisch oder online vereinbaren und wahrnehmen.

Studienberatung, Innstraße 41, 94032 Passau
Offene Sprechstunde: Mi. 9:00 – 12:00 Uhr
Tel. +49 (0)851 509-1154
E-Mail: studienberatung@uni-passau.de

Fachstudienberatung und Studiengangskoordination

Bei speziellen Fragen zu Vertiefungsmöglichkeiten, Integration von Auslands- und Praxisphasen, Schwerpunktwahl und -wechsel, Anerkennungsfragen, Übergang zu Masterstudiengängen usw. wenden Sie sich bitte an die [Studiengangskoordination](#):

Dr. Christian Dölle
Raum NK 227b, Innstr. 40, 94032 Passau
Tel.: +49 (0)851 509-2709
christian.doelle@uni-passau.de

Prüfungssekretariat

Das [Prüfungssekretariat](#) ist zuständig für Prüfungsangelegenheiten. Hier finden Sie wichtige Informationen und Anträge, die Ihren Studiengang betreffen.

Fachschaft der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Aus studentischer Sicht informiert und berät Sie die [Fachschaft](#). Sie organisiert die Orientierungswoche vor Studienbeginn, vertritt studentische Interessen in hochschulpolitischen Gremien und organisiert zahlreiche Freizeitaktivitäten.

Innstraße 40 (Nikolakloster), Raum 235, 94032 Passau
Tel.: +49 (0)851 509-2613
E-Mail: fachschaft-geku@uni-passau.de

MuK aktiv e.V.

[MuK Aktiv e. V.](#) ist ein Verein von Studierenden des Bachelorstudiengangs Medien und Kommunikation. Er bietet Informationen rund um das Studium, hält Veranstaltungshinweise und Praktikumsangebote für Sie bereit, organisiert den Karrieretag „MuKarriere“ und arbeitet bei der Orientierungswoche mit.

Alle [Beratungsangebote und studentischen Gruppen](#) finden Sie online.

Studienverlaufsplan B.A. Medien und Kommunikation (FStuPO 2023)

